

Und er kotzt mir seine Seele vor die Füße

E&B "Warum musst du immer aus dem Rahmen fallen?" fragt die Mutter. "Warum hast du mich eingerahmt?", fragt die Tochter

Von Pandora-

Kapitel 3: Like Stars Burning Holes Right Through The Dark

"Als ob dieser verflixte Scheiß irgend eine Rolle spielen würde."

Harrisons Stimme drang leise aus dem Badezimmer, unmittelbar neben meinem Bett. Desorientiert schlug ich meine Augen auf, stöhnte, geblendet vom Licht. Memo an mich selbst: Der Konsum von unbekanntem Stoffen wird nicht mehr gestattet!

Ich griff tollpatschig nach dem Whiskey neben meinem Bett, legte meine Lippen an die Flasche und fluchte als ich bemerkte, dass sie leer war. Mein Blick schweifte auf den kleinen Tisch neben mir, wo die halb zerfetzte Postkarte lag, die Cullen mir zum Geburtstag geschickt hatte.

Fuck, was ist eigentlich der Grund, dass man manche Menschen einfach liebt und für andere wiederum einen Scheiß empfindet? Und warum ist Cullen das Erste woran ich denke wenn ich aufwache und das Letzte bevor ich einschlafe? Es überkam mich als ich an den Kuss von letzter Nacht dachte, wie er mir das Gefühl gegeben hatte mich genau so sehr zu vermissen wie ich ihn.

"Verflixte Scheiße Cullen, sie schläft. Ich HABE sie nicht gefickt. Du wolltest doch, dass ich die Schnapsnase ins Bett bringe. Ich rühre sie nicht an Mann .. Ich bin nur neben ihr eingeschlafen."

Scheiße, sprach Harrison gerade mit Cullen oder drehte ich endgültig durch? Ich stöhnte wieder, meine Augen klebten zusammen, mein Nacken schmerzte.

Angepisst versuchte ich einen Blick auf ihn zu erhaschen. Fuck, Harrison war letzte Nacht so nett zu mir gewesen, so unerwartet charmant, so offen. Mir lief ein kalter Schauer über den Rücken, denn er wirkte so ganz anders als letzte Nacht, wie ein anderer Mensch. Die Abenteuerlust, das Selbstvertrauen und die unerwartete Sympathie waren der Lügen gewichen.

"Ich bin ich und du bist du. Edward und Harrison. Harrison und Edward. Du kannst dich auf mich verlassen Alter." WHAT THE FUCK?

"Bella?", hörte ich Jasper an meine Zimmertüre klopfen, zuckte zusammen und hörte, wie Harrison sein Handy vor Schreck auf den Badezimmerboden fallen ließ. "Hab Eier gemacht!"

Ich atmete zwei oder drei Mal tief durch. "Gleich Jasper .."

Harrison kam lediglich mit einer Jean bekleidet aus dem Bad, sein falsches Grinsen wieder aufgesetzt. Gott, hatte der mich verarscht.

"Fuck, er war mit den Eiern schneller als ich .. dabei hatte ich sie dir versprochen."

Er ließ sich neben mir ins Bett fallen. Ich gab ein müdes Gähnen von mir und tat, als würde ich wieder einschlafen wollen. Mein Herz schlug rasend vor Aufgeregtheit, vor Unsicherheit und Verwirrung. Die Fragen überschlugen sich in meinem benebelten Kopf. Und die Antworten schienen in weite Fernen gerückt zu sein. Ich konnte mir sein Verhalten absolut nicht erklären.

Sollte ich ihn darauf ansprechen? Oder seinen Scheiß nach irgendwelchen Hinweisen durchsuchen? Was zum Teufel hatte er mit Cullen zu tun? Warum hatte Cullen gestern Nacht im Tonic den eifersüchtigen raushängen lassen, wenn er offenbar mit Harrison befreundet war? Waren sie gemeinsam im Tonic aufgetaucht um mich zu suchen? Und warum verdammt nochmal war Harrison eigentlich in meiner scheiß Wohnung, in meinem Bett?

Ich wartete ein paar Minuten, stand vom Bett auf als ich bemerkte, dass Harrison offenbar vorhatte noch eine Runde zu schlafen. Wankend durchsuchte ich die Wohnung nach Rose, stieß mir den kleinen Zeh an einer Kante und fand sie auf der Couch, wo sie offenbar auch gepennt hatte.

"Rose?", weckte ich sie grob. "Ein Ficker ist in meinem Bett!"

Sie öffnete die Augen, vergrub ihren Kopf sofort wieder unter dem Kissen, auf dem sie gelegen hatte und gab ein fluchendes Raunen von sich.

"Er .. ich kann mich nicht erinnern .. er hat mich .. letzte Nacht .. FUCK, er hat mich verarscht, Rose .."

"Wollt ihr jetzt meine verfickten Eier oder nicht?", meldete sich Jasper von der Küche aus und obwohl er mitgehört hatte, schien ihn mein verwirrtes Geheul nicht zu kratzen. Enttäuscht, weil keiner über seine Anspielung lachte, wendete er sich wieder seinen Eiern zu.

Genau in diesem Moment kam ein weiterer halb nackter Kerl in Unterwäsche aus dem Badezimmer. Als wir ihn alle drei verwirrt anstarrten legte sich ein verschmitztes Grinsen auf seine Lippen, weil er offenbar nicht erwartet hatte, in ein Gespräch mit

uns verwickelt zu werden.

"Leute, ich bin Emmett.", lachte er für meinen geschwächten Zustand mit eindeutig zu penetranter Stimme.

"War kaum zu überhören.", meldete Rose nun genervt, die sich endlich aufgesetzt hatte und ihre Schläfen massierte.

"So wie Alice deinen Namen letzte Nacht geschrien hat.", knurrte Jasper misstrauisch und in seiner Stimme schwang eine unterschwellige Eifersucht mit, die nichts Gutes für Emmett zu bedeuten hatte.

"In meinem verfucktem Bett." Rose verdrehte genervt die Augen und versuchte unter all dem Scheiß auf dem Boden eine Zigarette aufzutreiben.

"Rose!", stieß ich flehend aus um ihre Aufmerksamkeit zu bekommen. Sie seufzte genervt, packte mich am Arm und zog mich mit sich. Als wir an Emmett vorbei ins Badezimmer schlüpfen grinste sie ihm wie ein Miststück ins Gesicht bevor sie ihm die Türe vor der Nase zuschlug und wir unter uns waren.

"FUCK", fluchte ich beinahe hysterisch, "Ich kann mich nicht einmal mehr erinnern wie ich gestern nach Hause gekommen bin."

"Du warst die ganze Nacht weg. Was zum Teufel hast du genommen?"

"Nichts Großartiges. Wodka, Absinth, Gras, vielleicht noch was, keine Ahnung. Cullen .. ich .. Cullen ist wieder da."

Rose verzog das Gesicht, ich wusste nicht ob Cullen oder der viele Scheiß, den ich mir letzte Nacht reingezogen hatte Grund dafür waren.

"Ein verfucktes Halleluja - Edward Cullen - der dich in die Scheiße reitet. Na, erkennst du das Muster?"

"Was?"

"Cullen. Scheiße. Reiten!"

Ich rieb mir die Schläfen und lies mich auf den Rand der Badewanne sinken. "Hat er mich zurück ins Apartment gebracht?"

"Ihr habt beide wie die Wahnsinnigen gelacht, während er dich über die Türschwelle des Apartments bis ins Schlafzimmer getragen hat. Hat ziemlich romantisch ausgesehen und so. Danach hat er es dir natürlich die ganze Nacht wie verrückt besorgt! Er ist bestimmt 5 mal in dir gekommen!"

"Ehrlich?"

"Nein, verdammt.."

"Scheiße Rose, bitte .. haben wir .. hat er mich gefickt?"

"Wer? Harrison oder Edward? Oder beide?"

Ein paar verschwommene Erinnerungen flackerten auf. Edward in einem Auto, wie ich meinen Kopf auf seinen Schoß lege, ein alter Cash Song im Radio, mein Herz das schneller schlägt und die Nervosität die in mir aufsteigt, während wir über Gott und die Welt reden und abwechselnd von einer Whiskeyflasche trinken. Eine vertraute, unbeschwerte Stimmung zwischen uns. Und Liebe.

Rose berührte mich vorsichtig an der Schulter und setzte sich neben mich auf den Badewannenrand.

"Er ist es immer noch für dich, nicht wahr?"

Ich sagte nichts, wusste nicht recht was. Dafür zündete sich Rose eine Zigarette an.

"Verliebt, verlobt, verheiratet", murmelte Rose und stieß den Rauch aus ihren Lungen „Stell dir mal vor, es wäre so einfach!“

"Ich glaube in meinem Fall wäre es eher: Gefickt, geschwängert und drauf geschissen .."

"Bella, du kannst den Kerl nicht dazu zwingen dich so zu lieben, wie du es dir vorstellst. Du musst auf ihn warten, bis er es auf seine Weise tut." Stimmt, manchmal bedeutet man jemandem nichts, der einem selbst alles bedeutet.

"Ich habe keine Kraft mehr auf ihn zu warten .. es tut echt scheiß weh." Verfickte scheiße, ich hasste die Person die er aus mir machte. Ich fühlte mich so unsicher und verletzbar. Aber ich denke so muss es einfach sein, echte Liebe macht verletzbar.

"Dann hör auf, ganz einfach. Akzeptiere, dass du es nicht für ihn bist .. und lächle, weil es so geil war. Such nach etwas anderem."

Ich senkte meinen Blick, starrte in die Leere.

"Kann ich nicht!"

"Ich verstehe das nicht .. was siehst du nur in ihm? Es gibt so viele scharfe Männer."

Woher solltest du auch, Rose. Du hast diesen Menschen noch nicht getroffen. Cullen ist anders.

"Ich denke er ist perfekt. Ich meine, bestimmt für niemand anderen, aber für mich. Perfekt für mich."

Darauf antwortete Rose nicht, schenkte mir einen Blick der alles oder nichts bedeuten konnte. Ich seufzte tief.

"Du hältst mich für armselig, nicht Rose?"

"Ich halte dich für jemanden, der zu sehr an einen Menschen denkt, der nicht einmal eine Sekunde an dich denkt."

Mir kamen fast die Tränen.

"Andererseits ...", erwiderte Rose irgendwann. „Liebe ohne Schmerzen gibt es nicht. Wenn du das Gute haben willst, musst du auch den Bullshit einstecken.“

Jetzt brauchte ich auch eine Zigarette.

"Aber .. auch wenn ich es nicht verstehen kann Bella. Ich hab dich scheiß lieb, es gibt keinen Menschen der mir näher ist als du und .. ich will dich beschützen .." Rose drehte den Wasserhahn der Badewanne auf „Und jetzt geh erst einmal duschen und ich sag Jasper, er soll die zwei Arschlöcher aus der Wohnung werfen .."

Rose und ich blickten erschrocken auf, als jemand von außen kräftig, beinahe wütend gegen die Türe hämmerte.

"Isabella, mach augenblicklich die Türe auf!!" Fuck, auch das noch! Konnte dieser verflixte Horror-Morgen nicht langsam ein Ende nehmen? Ich wusste verdammt genau, wem diese wütende Stimme gehörte. Meine Mutter, sie hatte .. verdammt, sie hatte einen Zweitschlüssel für die Wohnung.

Zögerlich schob Rose die Verriegelung beiseite und eine sichtbar wütende, etwas übergewichtige, braunhaarige Frau stürmte in den Raum.

"Ich kann es überhaupt nicht fassen, was du mit dieser Wohnung angestellt hast .. die Böden, Möbel, der Dreck .. und .. Alkohol, Tabletten .. du lebst hier, wie eine Asoziale .. Das wird augenblicklich aufhören! Du gehst wieder zur Schule, wiederholst das letzte Jahr und machst endlich deinen Schulabschluss!"

Ich verdrehte die Augen und raufte mir noch etwas benommen die Haare. "Fick dich doch Mutter! Verpiss dich wieder in deine beschissene Kleinstadt!"

Meine Mutter holte aus und gab mir eine kräftige Ohrfeige mitten ins Gesicht.

"Das du es wagst, so mit mir zu sprechen. Wie bist du nur so geworden, Isabella?"

Ich rieb mir die Wange, doch dann setzte ich ein provokantes, heiteres Lächeln auf und zeigte ihr das Arschloch. Ich rempelte sie und verließ das Badezimmer. Mir war vollkommen klar, wie ich die kleine Schlampe am besten provozieren konnte. Jasper, nach wie vor am Herd, beobachtete misstrauisch wie meine Mutter mir hinterherlief und mich an der Schulter zurückzog. Rose stand lediglich rauchend daneben und setzte ein nichtssagendes Gesicht auf.

"Sieh doch nur mal, was aus dir geworden ist. Du bist vollkommen außer Kontrolle,

Isabella."

"Und du, mit deinen vielen Schönheits-OPs, Tabletten und Alkoholflaschen, mit deiner Vorstadt-Frau-Depression. Wo war deine strenge Erziehung die letzten verfuckten Jahre über, Mutter? Und warum denkst du, du kannst mir ausgerechnet jetzt vorschreiben, was ich zu tun habe?"

Für einen Moment blickte sie beschämt zu Boden, ehe sie murmelte "Wo ist mein kleiner, lebensfroher Bücherwurm nur hin?" Tränen bildeten sich in ihren Augen, kullerten über ihre Wangen.

"Der hat sich nur den Umständen angepasst .."

"Du weißt so gut wie ich, dass es SEINE SCHULD war! Er hat dich in diese Hölle gezogen! Er hat dein Leben zerstört!"

"Hör verfuckt nochmal auf, für alles was an mir falsch ist Edward die Schuld zu geben! Er WAR für mich da, während du dich auf Schönheitsfarmen und in den Betten von irgendwelchen Kerlen herumgetrieben hast. Kannst du nicht einfach mit WÜRDE altern, anstatt alles an dir durch Plastik zu ersetzen?"

"Edward war also für dich da? Er hat dich geschwängert, dich behandelt wie ein kleines Stück Dreck oder noch schlimmer, wie seine Prostituierte. Aber du musstest ihm ja trotzdem hinterherlaufen, obwohl er dich ununterbrochen enttäuscht und zurückgewiesen hat!"

"Ja, weil ich ihn liebe!"

"Bella, du zerstört dich mit diesem exzessiven Lebensstil."

"Ich mag mein Leben .. genau so wie es ist."

"Ehrlich? Denn es ist ARMSEELIG!"

"Weißt du was armselig ist, Mutter? Jemanden heiraten, obwohl man nicht verrückt nach ihm ist, in die Vorstadt ziehen, eine gottesfürchtige, ehrbare Ehefrau werden. Ist es das was du willst? Aus mir eine weitere tote Seele machen? Damit ich einkaufe, die Kinder zur Schule bringe, mich bis zu meinem Tod zu einer Arbeit zwingen, die ich hasse, voller Eintönigkeit dahin vegetiere?"

"Bella.."

"Das ist dein Tod. Nicht meiner."

"JA! NATÜRLICH! Du hast vollkommen Recht, DAS HIER ist viel besser! Du kannst stolz auf dich sein!", brüllte sie mich an.

"SCHREIB MIR NICHT VOR, wie ich zu leben habe!", schrie ich zurück.

"Bis du 21 bist gehört diese Wohnung immer noch mir, das solltest du nicht vergessen mein Kind! Mach deinen Abschluss und werd endlich vernünftig, dann darfst du sie gerne behalten. Ansonsten, und das schwöre ich dir, werde ich dich in ein Heim für schwer erziehbare einweisen lassen!"

Mit diesen Worten drehte sie sich um und verschwand durch die Eingangstür. Die feige, verfickte Tusse. Fuck, das hier war ein beschissenes Irrenhaus.

Scheiß verfickt rasend vor Wut schlug ich gegen den Türrahmen und sah zu, wie ein mittlerweile vollständig bekleideter Harrison mich vom Schlafzimmer aus musterte. Und er hatte einfach alles gehört, genauso wie Rose und Jasper, denen es offenbar die Sprache verschlagen hatte.

"Wo ist er?", brüllte ich nun auch Harrison an.

Dieser ging zügig an mir vorbei ins Wohnzimmer. "Ich verpiss mich, bevor die Bullen kommen."

"Ich hab dich was gefragt, verrückter Arschficker! WO IST CULLEN?"

"Du kennst ihn doch, wer weiß wonach ihm heute der beschissen wahnsinnige Kopf steht. Chicago. Kanada. Mexiko. Drogen-Wunderland. Was weiß ich!"

Ich sah zu, wie er in einem Wäscheberg nach seiner Jacke wühlte. Jasper und Rose, endlich aus der Erstarrung erlöst, begannen in der Zwischenzeit sämtliche illegalen Beweismittel zu sammeln, um sie aus der Wohnung zu schaffen.

"Gib mir seine Adresse, Nummer. Irgendwas."

"Babe, du kennst ihn doch. Er hat keine Adresse. Entweder meldet er sich, oder .. du kannst es vergessen." Mit diesen Worten verschwand er durch die Wohnungstür und knallte sie hinter sich zu.

"BITTE! Bitte Harrison!", schrie ich ihm hinterher, erhielt jedoch keine Reaktion.

Cullen war weg. Wieder. Alles scheißegal, alles scheißegal, Bella. Du bist stark, mit oder ohne ihn. Du brauchst ihn nicht, er zieht dich nur in die Scheiße .. – FUCK. Das war gelogen. Er gab mir das beste Gefühl auf der verdammten Welt. Nichts und niemand konnte mithalten.